



Dirigentin Maya Wenger und Solist Kurt Meier treten mit dem Kammerorchester Thalwil am Sonntag auf.

Foto: Michael Tröst

Ein Zwiegespräch zwischen Oboe und Streichern

THALWIL Beim Konzert des Kammerorchesters Thalwil wechseln sich sehnsüchtige Klänge mit fröhlichen Melodien ab. Der Saal kochte bereits an der Probe – am Sonntag ist Konzert.

Es ist Mittwochabendprobe im Feld-Schulhaus. Die Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters Thalwil stimmen ihre Instrumente, Dirigentin Maya Wenger gibt Anweisungen: «Aufpassen beim Wechsel der Lautstärke. Akzente setzen!» Der Solist Kurt Meier setzt seine Oboe an die Lippen.

Der Einsatz der Oboe klingt wie eine Fanfare: ein klares Signal für die Geigen und Bratschen. Ein Zwiegespräch entspinnt sich zwischen Solist und Streichern. Die

Oboe erzählt Geschichten vor dem Hintergrund des tiefen Orchesterklangs, sehnsüchtig – von Fernweh, von galoppierenden Pferden.

Das Konzert in d-Moll von Ludwig August Lebrun wird immer animierter, mit jedem Durchgang das Echo der Streicher auf die Oboe volltönender. Der Saal ist spannungsgeladen, es wird spürbar wärmer. «Innerlich muss es kochen», fordert die Dirigentin: «Stellt euch das Herzklopfen vor einem Date vor.»

Die Streicher machen in der Solistenprobe eine Entwicklung durch, einen regelrechten Quantensprung. Sie spielen auf einem beachtlichen Niveau für ein Laienorchester, was auch daran liegt, dass die Dirigentin, schon als Teenager im Ensemble, an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon und an der Kantonsschule Wiedikon unterrichtet. «Ich freue mich, dass ehemalige Schülerinnen mitspielen», sagt Wenger.

Von 21 bis 90 Jahren

Musik ist generationenübergreifend, ganze Familien sind im Orchester. Das jüngste Mitglied ist 21 Jahre alt, das älteste 90.

Kann man zu alt für die Geige sein? «Nein», winkt die Dirigentin ab. «Wer unsicher ist, hält sich zurück und stört nicht durch falsche Töne im grossen Orchester.» Niemand ist zu betagt, am Herbstkonzert mitzuspielen: 33 Streicher sind am Sonntag dabei.

Apropos Alter: «Oboe spielen hält fit», bemerkt der Solist im Hinblick darauf, dass er pensioniert ist – nach 35 Jahren als Solooboist des Zürcher Kammerorchesters und Dozent an der Musikhochschule Luzern. «Oboe spielen ist Hochleistungssport, weil man den Ton mit dem Mund selber macht», erklärt Meier, der auswendig spielt, «damit ich mit

allen Mitmusikern kommunizieren und interagieren kann.»

Die Geigen summen, und der Klang der Oboe erinnert an Amselgesang. Die Instrumente scheinen ein Eigenleben zu entwickeln, und sogar die vier leeren Cellokoffer im Hintergrund muten wie farbige Statisten an. Während das Allegro fröhlich beschwingt klingt, ertönt die Oboe neckend wie ein Faun, keck und verschmitzt.

Michèle Combaz Thyssen

Sonntag, 18. November, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Thalwil. Werke von Corelli, Marcello, Lebrun und Mozart mit Einführung durch die Dirigentin. Kollekte.

LESERBRIEFE

Gerne druckt die «Zürichsee-Zeitung» Leserbriefe zu lokalen und regionalen Themen ab. Die Maximallänge für Leserbriefe beträgt 2200 Zeichen (inklusive Leerschläge). Kürzere Leserbriefe haben in der Regel die besseren Chancen, schnell publiziert zu werden. Die Redaktion behält sich in jedem Fall Anpassungen und Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. *red*

KORREKT

Der Artikel «Steuerfussenkung ist für die EVP unverstänglich» in der Ausgabe vom 10. November lässt fälschlicherweise den Schluss zu, die EVP Richterswil befürworte die Selbstbestimmungsinitiative der SVP. Richtig ist aber, dass die EVP die Initiative ablehnt. *red*

Impressum

Zürichsee-Zeitung www.zsz.ch

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Telefon: 044 718 10 20
E-Mail Redaktion: redaktion.horgen@zsz.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur, Verleger: Pietro Supino
Leiter Verlag: Robin Tanner

REDAKTIONSLEITUNG
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Philipp Kleiser (pk), stv. Chefredaktor, Daniela Haag (dh, Leiterin Regionalredaktion), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA
Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES
Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte).
Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE
Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Lesermarketing: René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch, Abopreise: abo.zsz.ch

INSERATE
Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil, Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 09, E-Mail: inserate@zsz.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: inserate@zsz.ch
Leitung/Werbemarkt: Jost Kessler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG, Auflage: 9322 Expl. Mo-Sa, (WEMF-beglaubigt 2018)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird ...

Traueradresse:
Christina Klein-Sütterlin
Frohbergstrasse 25
8833 Samstagern

Der Lebenskreis unseres lieben Vaters, Gross- und Urgrossvaters

Albin Sütterlin

10. Juli 1932 – 5. November 2018

hat sich geschlossen. Nach langer Krankheit konnte er müde und geschwächt, aber friedlich für immer einschlafen.

In stiller Trauer:
Deine Kinder Albin, Hans, Annamarie,
Paul, Christina und Bernadette
mit Familien

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Abschied und Dank

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Berg zu steil und das Atmen zu schwer wurden,
legte er den Arm um Dich und sprach:
Komm – wir gehen heim.

Lorly Oberholzer-Herzog

30. August 1929 – 29. Oktober 2018

Sie durfte im Alterszentrum Hochweid, liebevoll umsorgt, friedlich einschlafen. Auf Wunsch der Verstorbenen haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen und ihre Asche der Natur übergeben.

Wir danken besonders den Pflegenden des Alterszentrums Hochweid sowie Dr. Matter für die gute Betreuung und Pflege. Herzlichen Dank allen, die Lorly im Leben Gutes getan haben.

Kilchberg, im November 2018

In liebevoller Erinnerung:
Claudia und Adrian Säuberli-Oberholzer
Vreni und Max Kruppenacher-Herzog

Waldesruh Alternative zum Friedhof

Die 43 Baumbestattungsorte von Waldesruh sind eine Alternative zum klassischen Friedhof. Am Waldrand, an Seen oder in den Bergen, bieten wir Ihnen im Grundbuch eingetragene Bestattungsplätze mit einer Liegezeit bis zu 99 Jahren an. Die Grabbpflege übernimmt die Natur. Informationen: www.waldesruh.ch oder Tel. 071 912 12 04

AMTLICHE ANZEIGEN

Langnau am Albis

Witprächtiger Rudolf, von Hasle LU, wohnhaft gewesen in 8135 Langnau am Albis, Widmerstrasse 11, geboren am 5. November 1935, Witwer der Witprächtiger geb. Heini, Maria Rosaria, gestorben am 3. November 2018.

Wädenswil

Nagy, Karoly Ferenc, geboren am 20. Februar 1934, von Wädenswil ZH, wohnhaft gewesen in Wädenswil ZH, Schönenbergstrasse 76, gestorben am 11. November 2018.